

Prof. Dr. Mueller-Goldingen (Forschungsfreiemester)

Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.08
 Telefon 463 35602
 Mail-Adresse Christian.Mueller-Goldingen@tu-dresden.de

Prof. Dr. Pausch

Sprechzeiten Di: 14:00-15:00 Uhr, und nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.05
 Telefon 463 32961
 Mail-Adresse Dennis.Pausch@tu-dresden.de

PD Dr. Peglau (Studienberatung)

Sprechzeiten Mo: 13:00 bis 14:00 Uhr,
 Fr: 08.00 bis 09:00, und nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.07
 Telefon 463 36402
 Mail-Adresse Markus.Peglau@tu-dresden.de

Frau Degen

Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.06
 Telefon 463 35536
 Mail-Adresse Katharina.Degen@tu-dresden.de

Frau Junghanß

Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.06
 Telefon 463 35536
 Mail-Adresse Antje.Junghanss@tu-dresden.de

Herr Kaiser

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.06
 Telefon 463 35536
 Mail-Adresse Bernhard.Kaiser@tu-dresden.de

Herr Waida

Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Ort: Wiener Straße 48, Zimmer 1.06
 Telefon 463 33698
 Mail-Adresse Mario.Waida@tu-dresden.de

Dr. Behne (Lehrauftrag):

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Mail-Adresse Behne-Klettwitz@t-online.de

Dr. Fröhlich (Lehrauftrag):

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Mail-Adresse dr.uwe.froehlich@t-online.de

Herr Kleber (Lehrauftrag):

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Mail-Adresse karsten_kleber@web.de

Dr. Korn (Lehrauftrag):

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Mail-Adresse frumentumdd@aol.com

PD Dr. Zierl (Lehrauftrag):

Sprechzeiten Nach Vereinbarung
 Mail-Adresse andreas.zierl@arcor.de

Griechisch**Prof. Dr. Pausch****Vorlesung Vergil und seine griechischen Vorbilder**

(Dichtung)

Zeit: Di (2)

Ort: W48/004/U

Inhalt

Vergil ist nicht nur einer der meistgelesenen, sondern auch einer der faszinierendsten antiken Autoren, zumal wenn man seine Werke in der Gesamtheit und vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen griechischen Prätexte betrachtet. Dies wird das erklärte Ziel der Vorlesung sein, den Autor – als in der Antike zentrale Kategorie der Wahrnehmung von Literatur – von den Eklogen über die Georgica bis hin zur Aeneis in den Blick zu nehmen, um auf diese Weise die Gemeinsamkeiten und Konstanten, aber gerade auch die Spannungen und Widersprüche näher zu beleuchten, von denen sein zwischen ca. 42 und 19 v. Chr. entstandenes Œuvre so entscheidend geprägt ist. Ein Feld, auf dem sich diese Phänomene exemplarisch beobachten lassen, sind die griechischen Klassiker (Theokrit, Hesiod, Homer), die in allen drei Werken eine zentrale Rolle als intertextuelle Bezugspunkte spielen, auch wenn Vergils Umgang mit diesen Vorbildern bei genauerem Hinsehen doch deutlichen Wandlungen unterworfen ist.

Der von Vergil eingeschlagene Weg kann aber auch in gleichsam innerrömischen Kategorien beschrieben werden, nämlich als die Weiterentwicklung der zu Beginn seiner Karriere in Rom tonangebenden neoterischen Dichtung zu dem, was als augusteische Klassik bezeichnet wird. Die damit verbundenen ‚Metamorphosen‘ des Autors dürften schon bei antiken Lesern für manche Überraschung, vielleicht auch Irritation gesorgt haben.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, Vergil: Der Dichter und sein Werk, München 2006

Literatur

Charles Martindale (Hrsg.), The Cambridge Companion to Vergil, Cambridge 1997

Michael von Albrecht, Vergil: Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung, Heidelberg 2006

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Basismodul (Dichtung)	Klausur 1 oder 2	16310 / 16320
	Spezialisierungsmodul	Klausur	18110
	Komplementärmodul	Klausur I	17610
	Komplementärmodul	Klausur II	17620
BA-LA Griechisch	Einführungsmodul	Klausur	95510
	Spezialisierungsmodul	Klausur	96510
BA Latinistik	Basismodul	Vorlesung mit Klausur	21210
	Spezialisierungsmodul	Vorlesung mit Klausur	23110
	Komplementärmodul	Klausur I	22610
	Komplementärmodul	Klausur II	22620
BA-LA Latein	Basismodul	Klausur	90510
	Spezialisierungsmodul	Klausur	91510
MA Antike Kulturen	Grundlagenmodul	Klausur Gräzistik	211250
	Grundlagenmodul	Klausur Latinistik	211240
	Tradition und Innovation	Klausur/mündl. Prüfung	212020
MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur	Klausur	214110
	1 Überblick		
	Schwerpunktliteratur	Klausur	214210
	2 Erweiterung		
	Ergänzungsliteratur	Klausur	214310

MA LA Griechisch	Griechische Literatur 1 Überblick	Klausur	260110
	Griechische Literatur 2 Erweiterung	Klausur	260310
Staatsexamen	Einführung griechische Literatur (SLK-SEGY-GR-Elit)	Klausurarbeit (90min)	110320
	Spezialisierung griechische Literatur Dichtung (SLK- SEGY-GR-SLitD)	Test (60min)	110910
	Spezialisierung lateinische Literatur Dichtung (SLK- SEGY-LA SLitD)	Test (60 min)	160910
BA SLK Klass. Phil.	Einführung in die antike Literatur	Testat 1	65210
	Einführung in die antike Literatur	Kurzbeitrag	65230
Master SLK Klass. Phil.	Ergänzung Griechisch – Griechische Literatur	Kurzüberprüfung	235220
	Spez. Lat. Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Kurzüberprüfung	235620
	Spez. Griechische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Kurzüberprüfung	236620
	Spezialisierung Griechisch- Griechische Literatur: Textanalyse und kult. Kontext	Kurzüberprüfung	236120
	Ergänzung Latein – Lat. Literatur	Kurzüberprüfung	236220

Prof. Dr. Pausch

Seminar Vergils Aeneis und Homer (Dichtung)

Zeit: Di (3)

Ort: W48/001/U

Inhalt

Wie das Epos eine der zentralen Gattungen der Antike ist, so ist die Aeneis eines der Hauptwerke der epischen Literatur in Rom. Es bedarf daher weniger einer Rechtfertigung, warum man sich mit ihr beschäftigt, als einer Auswahl der Aspekte, die man dabei in den Vordergrund stellen will. In diesem Seminar soll der Schwerpunkt auf die Frage gelegt werden, auf welche Art und Weise die Geschichte von Aeneas und der Gründung Roms erzählt wird und welche Rolle hierfür die griechischen Prätexte spielen, auf die Vergil verschiedentlich und auf unterschiedliche Weise Bezug nimmt. Dabei ist natürlich in erster Linie an den großen Einfluss zu denken, der Homer als dem ‚Erfinder‘ der epischen Dichtung zukommt. Dieser erstreckt sich nicht nur auf den Inhalt (die Handlung als Fortsetzung der Ilias) und die Gesamtanlage des Werkes (12 Bücher in zwei Hexaden), sondern auch auf zahlreiche Elemente der konkreten literarischen Technik und der verwendeten Bauformen (z.B. Gleichnisse, eingelegte Erzählungen, direkte und indirekte Rede, Ekphrasis, Katalog, Aristie). In einem zweiten Schritt wollen wir nach den epostypischen Elementen der Aeneis auch diejenigen Aspekte des Textes in den Blick nehmen, die sich als eine Adaptation der Charakteristika anderer Gattungen (z.B. Tragödie, Elegie, Bukolik, Geschichtsschreibung) im epischen Kontext verstehen lassen

- Literatur** Textausgaben:
 P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1972 (zahlreiche Nachdrucke)
 Gian Biaggio Conte, P. Vergilius Maro: Aeneis, Bibliotheca Teubneriana, Berlin 2009
- Zur Einführung:
 Georg Nikolaus Knauer, Die Aeneas und Homer. Studien zur poetischen Technik Vergils mit Listen der Homerzitate in der Aeneis, Hypomnemata 7, Göttingen 1964
 Werner Suerbaum, Vergils ‚Aeneis‘. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	17520
	Spezialisierungsmodul	Hausarbeit	18130
BA-LA Griechisch	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	95910 oder 95920
	Spezialisierungsmodul	Referat	96520
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur	Seminararbeit	214140
	1 Überblick		
	Schwerpunktliteratur	Referat	214240
	2 Erweiterung		
<i>Auch möglich ??</i>	<i>Schwerpunktliteratur</i>	<i>Thesepapier</i>	<i>214130</i>
	<i>2 Erweiterung</i>		
MA LA Griechisch	Ergänzungsliteratur	Referat	214340
	Griechische Literatur	Hausarbeit	260130
	1 Überblick		
	Griechische Literatur	Referat	260330
	2 Erweiterung		
Staatsexamen	Profilmodul Griechisch	Präsentation (unbenotet)	396110
	Vertiefung griechische Literatur SKL-SEGY-GR-Vlit	Kombinierte Arbeit 1	110510 oder oder 2 110520
	Spezialisierung griech. Literatur Dichtung SLK-SEGY-GR-SLitD	Kombinierte Arbeit	110920
BA SLK Klass. Phil.	Vertiefung griechische Literatur	Lektüreaufgabe	65620
	Spezialisierung griechische Literatur	Kombinierte Arbeit	66310
Master SLK Klass. Phil.	Ergänzung Griechisch - Griechische Literatur	Lektüreaufgabe	235210
	Spezialisierung Griechisch – Griech. Literatur: Textanalyse und kultureller Kontext	Kombinierte Arbeit	236110
	Spezialisierung Griechisch - Griechische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte		
	Spezialisierung Griechisch - Wissenschaftliche Präsentation	Lektüreaufgabe	236610 236910

PD Dr. Zierl (Lehrauftrag)**Übung/Seminar Platon, Phaidon**
(Prosa) **Blockveranstaltung**

Zeit:	Fr (24.04.15) – (5)	Ort:	Fr (24.04.15) – HSZ/101/U
	Sa (25.04.15) – (2-3)		Sa (25.04.15) – HSZ/201/U
	Fr (08.05.15) – (5)		Fr (08.05.15) – PHY/C118/U
	Sa (09.05.15) – (2-3)		Sa (09.05.15) – WIL/A221/U
	Fr (05.06.15) – (5-6)		Fr (05.06.15) – HSZ/103/U
	Sa (06.06.15) – (2-3)		Sa (06.06.15) – HSZ/E03/U
	Fr (03.07.15) – (5-6)		Fr (03.07.15) – HSZ/201/U
	Sa (04.07.15) – (2-3)		Sa (04.07.15) – WIL/A221/U

Inhalt

Im Phaidon schildert Platon das Gespräch, welches Sokrates unmittelbar vor seiner Hinrichtung durch den Schierlingsbecher mit seinen Schülern im Gefängnis geführt hat. Der wirkungsmächtige Dialog verdient aus drei Gründen besonderes Interesse. Zum einen sucht er, teilweise in Auseinandersetzung mit pythagoreischen Positionen, eine bedeutsame philosophische Frage unter Zuhilfenahme der Ideenlehre zu beantworten: die nach Wesen und Bestand der Seele über den physischen Tod hinaus. Zum andern wurde eben das Sterben des Sokrates, wie es Platon zeichnete, zu einem Paradebeispiel für den gefasst angenommenen Tod eines wahren Philosophen und hat als solches nachhaltig und nicht allein theoretisch gewirkt – man denke nur daran, wie Seneca bewusst nach Sokrates' Vorbild sein Leben beschloss! Schließlich ist es Platon im Phaidon tatsächlich gelungen in der schlüssigen Verbindung von Thema und Szenerie einen besonders eindringlichen und literarisch überzeugenden Dialog zu schaffen.

LiteraturText:

Platonis opera. Recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt E. A. Duke, W. F. Hicken, W. S. M. Nicoll, D. B. Robinson, J. C. G. Strachan, Tomus I, Oxonii 1995

Kommentare:

Plato, Phaedo. Ed. by C. J. Rowe, Cambridge 1993;

Platon, Phaidon. Übersetzung und Kommentar von Theodor Ebert, Göttingen 2004

Literatur:

Michael Erler, Platon, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Begründet v. Friedrich Ueberweg. Völlig neubearbeitete Ausgabe. Die Philosophie der Antike. Hg. v. Hellmut Flashar. Bd. 2/2, Basel 2007.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Basismodul	Klausur	16210 oder 16220
	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	17510
	Spezialisierungsmodul	Hausarbeit	18130

BA-LA Griechisch	Einführungsmodul	Klausur	95320
	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	95910
	Spezialisierungsmodul	Referat	96520
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Tradition und Innovation	Hausarbeit	212010
	Sprachmodul 1	Klausur	211010
	Sprachmodul 2	Klausur	211020
	Sprachmodul 3	Klausur	211030
	Sprachmodul	Klausur	211040
	MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur	Seminararbeit
	1 Überblick		
	Schwerpunktliteratur	Referat	214240
	2 Erweiterung		
	Ergänzungsliteratur	Referat	214340
MA LA Griechisch	Griechische Literatur	Seminararbeit	260130
	1 Überblick		
	Griechische Literatur	Referat	260330
	2 Erweiterung		
Staatsexamen	Profilmodul Griechisch	Präsentation	396110
	Spezialisierung	kombinierte Arbeit	110720
	griechische Literatur		
	Prosa		
	Vertiefung griechische	Kombinierte Arbeit 1 oder 2	110510 oder
	Literatur		110520
	Griechische Lektüre f.	Sprachklausur 1	111310
Anfänger			
	Griechische Lektüre für	Kombinierte Sprachprüfung 1	111510
	Vorgeschnittene		
BA SLK Klass. Phil.	Vertiefung griechische	Lektüreaufgabe	65620
	Literatur		
	Vertiefung griechische	Sprachklausurarbeit	65610
	Literatur		
	Spezialisierung	Kombinierte Arbeit	66310
	griechische Literatur		
Master SLK Klass. Phil.	Ergänzung Griechisch -	Lektüreaufgabe	235210
	Griechische Literatur		
	Spezialisierung	Kombinierte Arbeit	236110
	Griechisch – Griech.		
	Literatur: Textanalyse		
	und kultureller Kontext		
	Spezialisierung	Kombinierte Arbeit	236610
	Griechisch - Griechische		
	Literatur: Textanalyse		
	und		
Forschungsgeschichte			
Spezialisierung	Lektüreaufgabe	236910	
Griechisch -			
Wissenschaftliche			
Präsentation			
Spezialisierung	Sprachtest/	236310 oder	
Griechische Sprache:	Sprachklausurarbeit	236320	
literarische Formen und			
Darstellungsmittel			
Spezialisierung	Kombinierte Sprachprüfung	236330	
Griechische Sprache:			
literarische Formen und			
Darstellungsmittel			

Auch für Studium generale, Seniorenstudium und Philosophen geeignet.

Herr Kaiser**Übung Dt.-Griechisch 1b**

Zeit: Mo (4)

Ort: W48/002/U

Inhalt Aufbauend auf der **Stilübung 1a** wird in der Stilübung 1b im Wesentlichen die Behandlung der Kasuslehre fortgeführt. Zahlreiche Übungssätze dienen zumal dem weiteren Ausbau des Wortschatzes. Kursbegleitend wird die selbstständige Wiederholung der Formenlehre empfohlen.

Literatur BORNEMANN / RISCH: Griechische Grammatik. DIESTERWEG, < 3-425-06850-4 >

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Sprachmodul 1	Klausur	16720
BA-LA Griechisch	Sprachmodul 1	Klausur	95720
Staatsexamen	Griechische Sprachübung für Fortgeschrittene (SLK-SEGY-GR-SpraF)	Sprachklausur 90 min	111920
BA SLK Klass.Phil.	Sprachpraxis: Deutsch – Griechisch	Sprachklausurarbeit 2	65720

Herr Kaiser**Übung Dt.-Griechisch 2b**

Zeit: Fr (4)

Ort: W48/002/U

Inhalt In der **Stilübung 2b** werden die Modi in den Nebensätzen behandelt. Letztmalig wird unter entsprechender Vorgabe die Formenlehre memoriert, bevor ab Stilübung 3 mit den ersten zusammenhängenden Lesestücken die selbstständige Wiederholung der Morphologie, besonders der Stammformen, Grundvoraussetzung ist. Weiterhin ist der Wortschatz auszubauen. Empfohlen wird der Grund- und Aufbauwortschatz vom Ernst Klett Verlag.

Literatur Grundlage ist:
BORNEMANN / RISCH: Griechische Grammatik. DIESTERWEG, < 3-425-06850-4 >

Empfehlenswert sind:

- MENGE & al.: Repetitorium der griechischen Syntax. (10. Auflage!), WBG, < 3-534-13724-8 >
- HOLZHAUSEN: Griechische Stilübungen I. J. Lindauer Verlag, < 3-87488-431-7 >
- ZINSMEISTER: Griechische Laut- und Formenlehre und Griechische Syntax, Universitätsverlag C. Winter, < 3-533-04239-1 >

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Sprachmodul 2	Klausur	17720
BA-LA Griechisch	Sprachmodul 2	Klausur	96320

Staatsexamen	Griechische Sprachübung für Examenskandidaten (SLK-SEGY-GR-SpraE)	Sprachklausur 90 min	112120
Master SLK Klass. Phil.	Ergänzung Griechisch - Griechische Sprache	Sprachklausurarbeit 2	235430

Latein

Prof. Dr. Pausch

Vorlesung Vergil und seine griechischen Vorbilder

(Dichtung)

Zeit: Di (2)

Ort: W48/004/U

Inhalt

Vergil ist nicht nur einer der meistgelesenen, sondern auch einer der faszinierendsten antiken Autoren, zumal wenn man seine Werke in der Gesamtheit und vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen griechischen Prätexte betrachtet. Dies wird das erklärte Ziel der Vorlesung sein, den Autor – als in der Antike zentrale Kategorie der Wahrnehmung von Literatur – von den Eklogen über die Georgica bis hin zur Aeneis in den Blick zu nehmen, um auf diese Weise die Gemeinsamkeiten und Konstanten, aber gerade auch die Spannungen und Widersprüche näher zu beleuchten, von denen sein zwischen ca. 42 und 19 v. Chr. entstandenes Œuvre so entscheidend geprägt ist. Ein Feld, auf dem sich diese Phänomene exemplarisch beobachten lassen, sind die griechischen Klassiker (Theokrit, Hesiod, Homer), die in allen drei Werken eine zentrale Rolle als intertextuelle Bezugspunkte spielen, auch wenn Vergils Umgang mit diesen Vorbildern bei genauerem Hinsehen doch deutlichen Wandlungen unterworfen ist.

Der von Vergil eingeschlagene Weg kann aber auch in gleichsam innerrömischen Kategorien beschrieben werden, nämlich als die Weiterentwicklung der zu Beginn seiner Karriere in Rom tonangebenden neoterischen Dichtung zu dem, was als augusteische Klassik bezeichnet wird. Die damit verbundenen ‚Metamorphosen‘ des Autors dürften schon bei antiken Lesern für manche Überraschung, vielleicht auch Irritation gesorgt haben.

Literatur

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, Vergil: Der Dichter und sein Werk, München 2006

Charles Martindale (Hrsg.), The Cambridge Companion to Vergil, Cambridge 1997

Michael von Albrecht, Vergil: Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung, Heidelberg 2006

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Basismodul	Klausur	21210
	Spezialisierungsmodul	Klausur	23110
BA LA Latein	Basismodul	Klausur	90510
	Spezialisierungsmodul	Klausur	91510
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Klausur	211620
	Identität und Differenz	Klausur	211820
	Tradition und Innovation	Klausur	212020

MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur 1 Überblick	Klausur	214110
	Schwerpunktliteratur 2 Erweiterung	Klausur	214210
	Ergänzungsliteratur	Klausur	214310
MA LA Latein	Lateinische Literatur 1 Überblick	Klausur	285110
	Lateinische Literatur 2 Erweiterung	Klausur	285310
	Einführung lateinische Literatur	Testat	160310
Staatsexamen	SLK-SEGY-LA-ELit	Klausur (90min)	160320
	Einführung lateinische Literatur, Vorlesung Prosa/ Dichtung		
	Spezialisierung lateinische Dichtung	Testat	160910
BA SLK Klass. Phil.	Einführung in die antike Literatur	Testat 1	65210
	Einführung in die antike Literatur	Testat 2	65220
	Einführung in die antike Literatur	Kurzbeitrag	65230
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - Lateinische Literatur: Textanalyse und kultureller Kontext	Kurzüberprüfung	235120
	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Kurzüberprüfung	235620
	Ergänzung Latein - Lateinische Literatur	Kurzüberprüfung	236220
	Spezialisierung Griechisch – Griechische Literatur	Kurzüberprüfung	236620

Prof. Dr. Pausch

Hauptseminar **Vergils Aeneis und Homer** (Dichtung)

Zeit: Di (3)

Ort: W48/001/U

Inhalt

Wie das Epos eine der zentralen Gattungen der Antike ist, so ist die Aeneis eines der Hauptwerke der epischen Literatur in Rom. Es bedarf daher weniger einer Rechtfertigung, warum man sich mit ihr beschäftigt, als einer Auswahl der Aspekte, die man dabei in den Vordergrund stellen will. In diesem Seminar soll der Schwerpunkt auf die Frage gelegt werden, auf welche Art und Weise die Geschichte von Aeneas und der Gründung Roms erzählt wird und welche Rolle hierfür die griechischen Prätexthe spielen, auf die Vergil verschiedentlich und auf unterschiedliche Weise Bezug nimmt. Dabei ist natürlich in erster Linie an den großen Einfluss zu denken, der Homer als dem ‚Erfinder‘ der epischen Dichtung zukommt. Dieser erstreckt sich nicht nur auf den Inhalt (die Handlung als Fortsetzung der Ilias) und die Gesamtanlage des Werkes (12 Bücher in zwei Hexaden), sondern auch auf zahlreiche Elemente der konkreten literarischen Technik und der verwendeten Bauformen (z.B. Gleichnisse, eingelegte Erzählungen, direkte und indirekte Rede, Ekphrasis, Katalog, Aristie). In einem

zweiten Schritt wollen wir nach den epostypischen Elementen der Aeneis auch diejenigen Aspekte des Textes in den Blick nehmen, die sich als eine Adaptation der Charakteristika anderer Gattungen (z.B. Tragödie, Elegie, Bukolik, Geschichtsschreibung) im epischen Kontext verstehen lassen.

Literatur

Textausgaben:

P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1972 (zahlreiche Nachdrucke)

Gian Biaggio Conte, P. Vergilius Maro: Aeneis, Bibliotheca Teubneriana, Berlin 2009

Zur Einführung:

Georg Nikolaus Knauer, Die Aeneas und Homer. Studien zur poetischen Technik Vergils mit Listen der Homerzitate in der Aeneis, Hypomnemata 7, Göttingen 1964

Werner Suerbaum, Vergils ‚Aeneis‘. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Spezialisierungsmodul	Hausarbeit	23130
BA LA Latein	Spezialisierungsmodul	Referat	91520
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Identität und Differenz	Seminararbeit	211810
	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
			211410
MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur 1 Überblick	Seminararbeit	214140
	Schwerpunktliteratur 2 Erweiterung	Referat	214240
	Ergänzungsliteratur	Referat	214340
MA LA Latein	Lateinische Literatur 1 Überblick	Seminararbeit	285130
	Lateinische Literatur 2 Erweiterung	Referat	285330
	Profilmodul Latein	Präsentation	395710
	Spezialisierung lateinische Literatur Dichtung	kombinierte Arbeit	160920
BA SLK Klass. Phil.	??	<i>Kombinierte Arbeit??</i>	
	??	<i>Lektüreaufgabe??</i>	
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - Lateinische Literatur: Textanalyse und kultureller Kontext	Kombinierte Arbeit	235110
	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse u. Forschungsgeschichte	Kombinierte Arbeit	235610
	Ergänzung Latein - Lateinische Literatur	Lektüreaufgabe	236210

Prof. Dr. Pausch

Hauptseminar Properz, Buch 4

(Dichtung)

Zeit: Mi (2)

Ort: W48/001/U

Inhalt

Die von Propertius in der ersten Hälfte des 1. Jh. v. Chr. geschriebenen Elegien gehören zu den schwierigsten, aber auch den faszinierendsten Texten der gesamten lateinischen Literatur. Das gilt in noch verstärktem Maße für sein ‚Spätwerk‘, das wohl um 16 v. Chr. erschienene vierte Buch, da er hier sowohl seine frühere, vorwiegend erotische Dichtung fortführt, als aber auch in Form einer aitiologischen Auseinandersetzung mit der römischen Geschichte prominent ein neues Element einführt, für das er sich auf Kallimachos als Vorbild beruft. In diesem Seminar wollen wir uns einerseits die daraus resultierende ‚Gattungskreuzung‘ näher anschauen und dabei vor allem darauf achten, wie aus den beiden Komponenten dennoch ein geschlossenes Gedichtbuch entstanden ist. Andererseits soll unsere Aufmerksamkeit der Interaktion dieser Texte mit dem historischen Kontext und den politischen Entwicklungen ihrer Entstehungszeit und damit nicht zuletzt der Frage gelten, welche Rolle Augustus für Propertius gespielt hat.

Literatur

Textausgabe:

Paolo Fedeli, *Sexti Propertii Elegiarum libri IV*, Stuttgart ²1994 (zur Verwendung empfohlen)

Stephen J. Heyworth, *Sexti Propertii Elegi*, Oxford 2007

Kommentare (in Auswahl):

Dieter Flach, *Sextus Propertius, Elegien: Kommentar*, Darmstadt 2011

Gregory Hutchinson, *Propertius: Elegies book IV*, Cambridge 2006

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.</u>
BA Latinistik	Spezialisierungsmodul	Hausarbeit	23130
BA LA Latein	Spezialisierungsmodul	Referat	91520
MA Antike Kulturen	Kultus und Kultur	Seminararbeit	211610
	Identität und Differenz	Seminararbeit	211810
	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur 1 Überblick	Seminararbeit	211410
	Schwerpunktliteratur 2 Erweiterung	Referat	214240
	Ergänzungsliteratur	Referat	214340
MA LA Latein	Lateinische Literatur 1 Überblick	Seminararbeit	285130
	Lateinische Literatur 2 Erweiterung	Referat	285330
	Profilmodul Latein	Präsentation	395710
Staatsexamen	Spezialisierung lateinische Literatur Dichtung	kombinierte Arbeit	160920
BA SLK Klass. Phil.	??	<i>Kombinierte Arbeit??</i>	
	??	<i>Lektüreaufgabe??</i>	
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - Lateinische Literatur: Textanalyse und kultureller Kontext	Kombinierte Arbeit	235110
	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse u. Forschungsgeschichte	Kombinierte Arbeit	235610
	Ergänzung Latein - Lateinische Literatur	Lektüreaufgabe	236210

Prof. Dr. Pausch**Arbeitskreis**

Zeit: Di (6)

Ort: BSS/E49/U

Inhalt

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Perspektiven der altertumswissenschaftlichen Forschung vorgestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigenständig erarbeitet werden. Als Ausgangspunkt hierfür dienen unter anderem die Vorträge der Reihe „Dresdner Altertumswissenschaftliche Vorträge“, die im Kurs vor- bzw. nachbereitet werden und deren Besuch daher verpflichtend ist. Im Arbeitskreis können die Prüfungsleistungen „Protokoll“ (Staatsexamen), „Protokoll/Thesenpapier“ (MA Klassische Philologie), „Thesenpapier/Präsentation“ (MA LA Griechisch und Latein) und „Zusammenfassung“ und „Referat“ (MA Antike Kulturen) erbracht werden

Literatur**Verwendbarkeit für Studiengänge:**

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium	Zusammenfassung	212220
	Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium	Referat	212210
MA Klassische Philologie	Schwerpunktliteratur 1	Protokoll/Thesenpapier	214130
	Schwerpunktliteratur 2: Erweiterung	Protokoll/Thesenpapier	214230
	Ergänzungsliteratur: Überblick	Protokoll/Thesenpapier	214330
	Fachwissenschaftliche Medien	Projektarbeit	214520
MA LA Griechisch	Griechische Literatur 1: Überblick	Thesenpapier	260120
	Griechische Literatur 2: Erweiterung	Thesenpapier	260320
	Profilmodul Griechisch	Präsentation	396110
MA-LA Latein	Lateinische Literatur 1: Überblick	Thesenpapier	285120
	Lateinische Literatur 2: Erweiterung	Thesenpapier	285320
	Profilmodul Latein	Präsentation	395710
Staatsexamen Griech. u. Latein	Wissenschaftliche Perspektiven (SLK-SEGY-LA-WissP und SLK-SEGY-GR-WissP)	Protokoll	111110
	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Protokoll	235630
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Griechisch - Griechische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Protokoll	236630
	Spezialisierung Latein	Exposé	235920
	Spezialisierung Griechisch	Exposé	236920

Frau Junghanß

Proseminar **Seneca, De beneficiis**

(Prosa)

Zeit: Mo (3)

Ort: W48/103/U

Inhalt

In seiner – zu Unrecht wenig beachteten – Schrift *De beneficiis* beschäftigt sich Seneca ausführlich mit der beziehungsstiftenden Kraft von Wohltaten. Diese Auseinandersetzung unternimmt er in einer Situation, in der ihm der Zustand des ihn umgebenden Gemeinwesens desolat erscheint; sein Ansatz hat explizit therapeutischen Charakter: Wenn Beziehungen funktionieren, dient dies zugleich der *societas*.

In der gemeinsamen Annäherung an den Text sollen Senecas Überlegungen zum rechten Erweisen, Empfangen und Vergelten von *beneficia* herausgearbeitet und im Kontext der stoischen Philosophie verortet werden. Ferner ist zu diskutieren, inwieweit sich moderne gabe- bzw. kommunikationstheoretische Ansätze auf Senecas Konzeption anwenden lassen.

Literatur

- L. Annaeus Seneca, Philosophische Schriften: lateinisch und deutsch. Fünfter Band. Über die Milde / Über die Wohltaten, hg./übers. von Manfred Rosenbach, Darmstadt 1995.
- Sénèque, Des bienfaits, 2 Bde, Texte établi par François Préchac, Paris 1926-1927.
- L. Annaei Senecae libri de Beneficiis et de Clementia, hg. von M.C. Gertz, Berlin 1876.
- Mauss, Marcel, Die Gabe: Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, Frankfurt/Main 1990.
- Watzlawick, Paul; Beavin Janet H.; Jackson Don D., Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, Bern u.a. 1980.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	22510
BA LA Latein	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	90910
MA Antike Kulturen	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
Staatsexamen	Vertiefung lateinische Literatur (SLK-SEGY-LA-Vlit)	kombinierte Arbeit 1 oder kombinierte Arbeit 2	160510 oder 160520
	Spezialisierung lateinische Literatur-Prosa (SLK-SEGY-LA-SLitP)	Kombinierte Arbeit	160720
BA SLK Klass. Phil.	Vertiefung lateinische Literatur	Kombinierte Arbeit	65510
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Kombinierte Arbeit	235610
	Spezialisierung Latein - Wissenschaftliche Präsentation	Lektüreaufgabe	235910
	Ergänzung Latein - Lateinische Literatur	Lektüreaufgabe	236210

Dr. Fröhlich (Lehrauftrag)**Proseminar Phaedrus, Fabeln**

(Dichtung)

Zeit: Mi (7)

Ort: HSZ/405/U

Inhalt

Die materielle Grundlage dieses Proseminars bildet eine repräsentative Auswahl aus jenen 126 Fabeln, welche Phaedrus als libertus Augusti unter den julisch-claudischen Principes im sermo urbanus und in jambischen Senaren verfasste; für die ersten Sitzungen vorzubereiten sind die Tierfabeln 3 (Graculus superbus et pavo), 8 (Lupus et gruis) und 31 (Miluus et columbae) aus Buch I sowie das Streitgespräch zwischen Fliege und Ameise aus Buch IV (4,25). — Als narrative Texte mit klarem Aufbau und überschaubarem Umfang eignen sich die fabulae des Phaedrus ganz vorzüglich für die Einübung textimmanenter Interpretationsverfahren (textgrammatische und narratologische Analysen), doch sollen diese von Fall zu Fall auch durch die Einbeziehung sozial- und rezeptionsgeschichtlicher Betrachtungen ergänzt und vertieft werden, um dem didaktischen (moralkritischen) Anliegen des Phaedrus und der enormen Nachwirkung seines Werkes Rechnung zu tragen.

Literatur

Während der im Jahr 2000 publizierte Gesamtkommentar des Phaedrus-Kenners und Übersetzers Eberhard Oberg im Handel noch lieferbar ist (ISBN 3-515-07676-X; SLUB: FX 204605 O2), sind die kritischen Ausgaben von Antonio Guaglianone (erschienen 1969 im Corpus scriptorum Latinorum Paravianum) und Alice Brenot (Les Belles Lettres: 5. Auflage Paris 2003) leider vergriffen; die für textkritische Diskussionen nötigen Materialien werden den Teilnehmern daher im Rahmen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt; mit einer das römische Kolorit der phädrinischen Fabelbücher würdigenden Monographie ist John Henderson hervorgetreten (Telling Tales on Caesar, Oxford 2001; SLUB: FX 204605 H496), mit einem Überblick über die Geschichte der Fabel in der Antike Niklas Holzberg (Die antike Fabel. Eine Einführung, 3. Auflage Darmstadt 2012; SLUB: FB 6101 H762(3)).

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Vertiefungsmodul	Proseminar Dichtung mit Hausarbeit	22520
BA-LA Latein	Vertiefungsmodul	Hausarbeit	90920
MA Antike Kulturen	Tradition und Innovation	Seminararbeit	212010
Staatsexamen	Vertiefung lateinische Literatur	kombinierte Arbeit 1 oder kombinierte Arbeit 2	160510 oder 160520
BA SLK Klass. Phil.	Vertiefung lateinische Literatur	Kombinierte Arbeit	65510
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - lateinische Literatur: Textanalyse und Forschungsgeschichte	Kombinierte Arbeit	235610
	Spezialisierung Latein - Wissenschaftliche Präsentation	Lektüreaufgabe	235910
	Ergänzung Latein - Lateinische Literatur	Lektüreaufgabe	236210

Herr Waida	
Übung (Prosa)	Cicero, Die drei Reden vor Caesar (Lektüre für Anfänger) Zeit: Di (5) Ort: ABS / E04
Tutorium	[Felix Seibert]
	Zeit: Do (3) Ort: HSZ/E01/U

Inhalt

Marcus Marcellus, Quintus Ligarius und König Deiotarus von Kleinarmenien gehörten zu den Verlierern des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius. Nachdem Caesar nach Rom zurückgekehrt und Diktator geworden war, verteidigte Cicero dessen ehemalige Feinde vor Caesar. Neben dem primären Zweck der Verteidigung der Angeklagten widmen sich alle drei Reden einem übergeordneten politischen Problem: Wie sollten die ehemals verfeindeten Kriegsparteien miteinander umgehen, wie sollte sich vor allem der Sieger verhalten? Ist eine Verfolgung der Feinde nach deren Niederlage ratsam oder sollte Caesar besser seine später sprichwörtlich gewordene Milde (*clementia*) walten lassen, um die Rückkehr zu politischer Stabilität zu gewährleisten?

Pro Marcello (September 46 v.Chr.) ist eine Dankesrede an Caesar im Senat für die Rehabilitierung des Konsuls von 51 v.Chr. Die Rede Pro Q. Ligario (Jahresende 46 v.Chr.) ist eine Gerichtsrede in einem Hochverratsprozess auf dem Forum, in dem Caesar als Dictator Richter ist. Mit der Rede Pro rege Deiotaro (November 45 v.Chr.) verteidigt Cicero den König von Kleinarmenien gegen den Vorwurf der Verschwörung in absentia vor Caesar als Ankläger und Richter in dessen Haus.

Literatur

Im Kurs ist auf jeden Fall eine einsprachige Textausgabe zu verwenden (z.B.: A.C. Clark (Hg.), *Ciceronis Orationes II*, Oxford 1970). Zur Einführung ist z.B. zu empfehlen: M. Jehne, *Caesar*, München 2008; M. Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik*, München 1992. Nach einer kurzen Einführung beginnen wir in der ersten Sitzung mit der Übersetzung der Rede *Pro M. Marcello*.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Basismodul	Klausur	21120
BA-LA Latein	Einführungsmodul	Klausur	90320
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040
MA Klassische Philologie	Sprachpraxis	Klausur 3	214430
	(Ergänzung)		
Staatsexamen	Lateinische Lektüre für Anfänger (SLK-SEGY-LA-LektA)	Kombinierte Sprachprüfung 1 oder 2	161310 oder 161320
	Einführung in die antike Literatur	Sprachklausurarbeit	65240

AQUA, studium generale und Bürgeruniversität

Dr. Peglau		
Übung (Dichtung)	Vergil, Eklogen (Lektüre für Anfänger) Zeit: Mi (2)	Ort: W48/003/U
Tutorium	[Nick Lichy]	
	Zeit: Fr (3)	Ort: HSZ/405/U

Inhalt Eine Mischung verschiedener Themen macht den Stoff der Eklogen aus: Hirtendichtung (Bukolik) führt uns in zeitgenössische Notsituationen wie die Landverteilungen, ferner zu Zeitkritik, aber auch zu Gegenständen wie Werben und Wettkampf, Ablehnung und Beschwörung, Huldigung auf einen Sänger. Das vierte Gedicht ist berühmt wegen seiner Ankündigung eines neuen Goldenen Zeitalters, das durch die Geburt eines Knaben beginnt.

Literatur Textausgabe: R.A.B. Mynors, Oxford 1969.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Basismodul	Klausur	21220
BA-LA Latein	Einführungsmodul	Klausur	90520
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040
MA Klassische Philologie	Sprachpraxis	Klausur 3	214430
	(Ergänzung)		
Staatsexamen	Lateinische Lektüre für Anfänger (SLK-SEGY-LA-LektA)	Kombinierte Sprachprüfung 1 oder 2	161310 oder 161320
BA SLK Klass. Phil.	Einführung in die antike Literatur	Sprachklausurarbeit	65240

PD Dr. Peglau		
Übung (Prosa)	Seneca, De brevitae vitae / De vita beata (Lektüre für Fortgeschrittene) Zeit: Fr (2)	Ort: W48/002/U

Inhalt Seneca behandelt wie in seinen Briefen so auch in der Schrift De brevitae vitae das Thema der Zeit: Den Grund für die Klage wegen der Kürze des Lebens habe die Menschheit selbst zu verantworten, denn sie verschwende durch vielerlei Aktivitäten Zeit, deren Kostbarkeit sie nicht erkenne. Stattdessen werde fruchtlos gejammert,

aber nichts zur Verbesserung der Situation beigetragen. Man gehe unnützen Leidenschaften nach, sei überbeschäftigt und stets vom folgenden Tage abhängig, lege die Zeit schlecht an, raube sich durch Zerstreuungen und Liebhabereien den inneren Frieden und damit das wahre Leben. Dies kenne nur der Weise.

Auch in dem Werk *De vita beata* bemüht sich Seneca darum, allgemeine Fehleinschätzungen aufzudecken und zu korrigieren. Nicht die falschen Güter seien anzustreben, sondern die *sana mens*, die Voraussetzung für alles Übrige sei. Von Lust oder Schmerz dürfe man sich nicht beherrschen lassen. Seneca geht auch auf den ihm oft vorgeworfenen Wohlstand ein. Dieser müsse richtig verwendet werden; auch richtiges Schenken wolle gelernt sein. In keinem Falle habe man ein Sklave des Reichtums zu sein, sondern man solle über ihn herrschen.

Literatur Ausgaben: H. Dahlmann, München 1949; P. Grimal, Paris 1959 o.a.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 3	Klausur II	23320
MA Antike Kulturen	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 1	211010
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 2	211020
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache 3	211030
	Sprachmodul	Klausur Klassische Sprache	211040
MA Klassische Philologie	Sprachpraxis (Schwerpunkt)	Klausur 1	214410
	Sprachpraxis (Ergänzung)	Klausur 3	214430
MA LA Latein Staatsexamen	Sprachpraxis Latein	Klausur 1	285510
	Lateinische Lektüre für Fortgeschrittene	kombinierte Sprachprüfung	161510
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - Lateinische Sprache: literarische Formen u. Darstellungsmittel	Sprachtest	235310
	Spezialisierung Latein - Lateinische Sprache: literarische Formen u. Darstellungsmittel	Kombinierte Sprachprüfung	235330
	Spezialisierung Latein - Lateinische Sprache: Sprachvarietäten und Kommunikationsformen	Kombinierte Sprachprüfung	235710
	Spezialisierung Latein - Lateinische Sprache: Sprachvarietäten und Kommunikationsformen	Kombinierte Sprachprüfung	235710
	Ergänzung Latein - Lateinische Sprache	Sprachtest	236410
	Ergänzung Latein - Lateinische Sprache	Sprachklausurarbeit 1	236420

Frau Junghanß

Übung Deutsch-Latein 1a

Zeit: Mo (2)

Ort: W48/103/U

Tutorium [Ken Heuring]
Zeit: Do (4) Ort: HSZ/E01/U

Inhalt Gegenstand der Übung sind aus dem Bereich der Syntax des einfachen Satzes die Lehre von der Kongruenz und der erste Teil der Kasuslehre (RHH §§ 105-129). Die gleichzeitige Wiederholung der Formenlehre (RHH §§ 20-104) ist selbstständig zu leisten und wird regelmäßig kontrolliert. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Abschlussklausur.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 1	Klausur	21610
BA-LA Latein	Sprachmodul 1	Klausur	90710
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Anfänger (SLK-SEGY-LA-SpraA)	Test 1 (60 min)	161710
BA SLK Klass. Phil.	Sprachpraxis: Deutsch - Latein für Anfänger	Sprachklausurarbeit 1	65410

Dr. Behne (Lehrauftrag)	
Übung	Deutsch-Latein 1b
Zeit: Mi (6)	Ort: HSZ/103/U
Tutorium	[Alexander Bretschneider]
Zeit: Do (5)	Ort: HSZ/103/U

Inhalt Ziel der Übung ist die weitere Erarbeitung der Kasussyntax (Genitiv u. Ablativ). Dazu werden einzelne Sätze vom Deutschen in das Lateinische übersetzt. Daneben erfolgt auch eine kontinuierliche Festigung der Vokabelkenntnisse. Im Verlaufe des Semesters werden regelmäßig kleinere Tests geschrieben; die erfolgreiche Teilnahme wird durch das Bestehen einer Abschlussklausur nachgewiesen.

Literatur Rubenbauer, H., Hofmann J.B., Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, 12. Aufl., Bamberg/München 1995.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 1	Klausur	21620
BA-LA Latein	Sprachmodul 1	Klausur	90720
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Anfänger (SLK-SEGY-LA-SpraA)	Testat 2 (60 min)	161720
BA SLK Klass. Phil.	Sprachpraxis: Deutsch - Latein für Anfänger	Sprachklausurarbeit 2	65420

Dr. Fröhlich (Lehrauftrag)

Übung

Deutsch-Latein 2a

Zeit: Mi (6)

Ort: HSZ/105/U

Inhalt

Die Übung hat zum einen die Nominalformen des Verbums (RHH §§ 163-181) zum Gegenstand, zum anderen dessen Tempora und Modi (RHH §§ 205-225). Darüber hinaus wird ein erster Teil der Syntax der Nebensätze behandelt (RHH §§ 205-233). Die selbstständige Wiederholung der Formenlehre wird erwartet und kontrolliert.

Literatur

Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lateinische Grammatik, Neubearbeitet von R. Heine, 12. Aufl., Bamberg/München 1995.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 2	Klausur	22710
BA-LA Latein	Sprachmodul 2	Klausur	91310
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Fortgeschrittene (SLK-SEGY-LA-SpraF)	Testat (60 min)	161910
BA SLK Klass. Phil.	Sprachpraxis: Deutsch - Latein für Fortgeschrittene	Sprachklausurarbeit 1	65810

Dr. Korn (Lehrauftrag)

Übung

Deutsch-Latein 2b

Zeit: Di (7)

Ort: HSZ/E01/U

Inhalt

Gegenstand der Übung ist der zweite Teil der Syntax der Nebensätze (RHH §§ 234-259; 261-263). Die selbstständige Wiederholung der Formenlehre wird erwartet und kontrolliert.

Literatur

Rubenbauer-Hofmann-Heine: Lateinische Grammatik,
Utz, Clement (Hrsg.): adeo-NORM – Das lateinische Basisvokabular, Bamberg 2001

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 2	Klausur	22720
BA-LA Latein	Sprachmodul 2	Klausur	91320
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Fortgeschrittene (SLK-SEGY-LA-SpraF)	Sprachklausur (90 min)	161920
BA SLK Klass. Phil.	Sprachpraxis: Deutsch - Latein für Fortgeschrittene	Sprachklausurarbeit 2	65820

Dr. Korn (Lehrauftrag)

Übung Deutsch-Latein 3

Zeit: Di (8)

Ort: HSZ/E01/U

Inhalt

Anknüpfend an den Grammatikstoff der Lateinischen Sprachübung für Fortgeschrittene werden zunächst einige schwierigere Kapitel der lateinischen Syntax behandelt, wie relative Verschränkung, Irrealis in der Abhängigkeit, Oratio obliqua (RHH §§ 243-245, 260, 264). Der Schwerpunkt der folgenden Arbeit liegt auf dem Übersetzen zusammenhängender Texte unter zunehmender Berücksichtigung stilistischer Aspekte der lateinischen Sprache sowie ihrer Idiomatik.

Die selbstständige Wiederholung der Formenlehre wird erwartet und kontrolliert.

Literatur

Rubenbauer-Hofmann-Heine: Lateinische Grammatik,
Utz, Clement (Hrsg.): adeo-NORM – Das lateinische Basisvokabular, Bamberg 2001

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Latinistik	Sprachmodul 3	Klausur I	23310
BA-LA Latein	Sprachmodul 3	Klausur	91710
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Examenskandidaten (SLK-SEGY-LA-SpraE)	Testat (60 min)	162110
BA SLK Klass. Phil.	Sprachpraxis: Lateinische und Griechische Sprache für Fortgeschrittene	Sprachklausurarbeit 1	65910

PD Dr. Peglau

Übung Deutsch-Latein 4

Zeit: Fr (3)

Ort: W48/002/U

Inhalt

Diese Übung wird größtenteils als Klausurenkurs durchgeführt. Textgrundlage werden Ciceros Reden Pro Sestio und Pro Milone bilden. Die gestellten Klausuren werden im Schwierigkeitsgrad den Anforderungen des Staatsexamens bzw. der Magisterprüfung entsprechen. Zusätzlich ist – in lockerer Systematik – eine Wiederholung wichtigen Grammatikstoffes vorgesehen.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist das erfolgreiche Bestehen von Deutsch-Latein 3.

Literatur

Für die erste Sitzung sind Kapitel 1-50 aus Pro Sestio vorzubereiten.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Klassische Philologie	Sprachpraxis (Schwerpunkt)	Klausur 2	214420
MA LA Latein	Sprachpraxis Latein	Klausur 2	285520
Staatsexamen	Lateinische Sprachübung für Examenskandidaten (SLK-SEGY-LA-SpraE)	Sprachklausur (90 min)	162120

Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein - Lateinische Sprache: Sprachvarietäten und Kommunikationsformen	Sprachklausur	235720
	Ergänzung Latein - Lateinische Sprache	Sprachklausurarbeit 2	236430

Griechisch und Latein

PD Dr. Peglau

EK

Metrik

Zeit: Mo(3)

Ort: BBS/133/U

Inhalt

Diese Übung verfolgt zwei Ziele: zum einen den im Rahmen der allgemeinen "Einführung in die Klassische Philologie" notgedrungen recht knapp behandelten Lehrstoff zum Thema Metrik breiter zu entfalten; zum anderen durch gemeinsames Training an geeigneten Texten größere Sicherheit in Analyse und Vortrag von Versen in der Originalsprache zu erreichen.

Selbstverständlich werden der Hexameter sowie das elegische Distichon in angemessener Ausführlichkeit behandelt; doch auch andere wichtige Versarten werden berücksichtigt. Entsprechend der Zusammensetzung der Übungsgruppe wird neben der lateinischen auch die griechische Metrik zur Sprache kommen.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA Gräzistik	Basismodul	Klausur	16120
BA-LA Griechisch	Einführungsmodul	Klausur	90120
BA Latinistik	Basismodul	Klausur	16120
BA LA Latein	Einführungsmodul	Klausur	90120
MA Antike Kulturen	Grundlagenmodul	Klausur Gräzistik	211250
	Grundlagenmodul	Klausur Latinistik	211240
Staatsexamen	Einführung	Testat 60 min	110110
	Klassische Philologie (SLK-SEGY-LA-EPhi und SLK-SEGY-GR-EPhi)		
neue BA SLK	Einführung in Inhalte und Methoden der Klassische Philologie	Klausurarbeit	65110

PD Dr. Peglau

Hauptseminar Fachdidaktik

Zeit: Mo (2)

Ort: BBS/133/U

Inhalt In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Verarbeitung klassischer Literatur in modernen Schultexten befassen. Hintergrundwissen, Umgestaltung, neue Aussagen kommen hierbei in die Betrachtung. Eine Palette didaktischer und methodischer Ansätze wird uns auf diesem Weg begleiten.

Literatur Grundlagenliteratur:
 - H. J. Glücklich: Lateinunterricht - Didaktik und Methodik, Göttingen ³2008.
 - P. Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, 2009.
 - Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden; I: Theorieband, Frankfurt am Main ¹²2005; II: Praxisband, Frankfurt am Main ¹¹2000.
 - ders.: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt am Main ¹²2001.
 Weitere fachdidaktische Literatur wird in der Veranstaltung ausgehändigt bzw. bekannt gegeben.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA-LA Griechisch	Modul Fachdidaktik	Klausur 1 und 2	96110 u. 96120
	Modul Fachdidaktik	Referat	96130
BA LA Latein	Modul Fachdidaktik	Klausur 1 und 2	91110 u. 91120
	Modul Fachdidaktik	Referat	91130
MA LA Griechisch	Fachdidaktik	Referat	260710
	Griechisch		
	Fachdidaktik	Lektüreaufgabe FD	260720
MA LA Latein	Griechisch	Griechisch	
	Fachdidaktik Latein	Referat FD Latein	285710
	Fachdidaktik Latein	Lektüreaufgabe FD Latein	285720
	Fachdidaktik Latein	Bericht Schulpraktische Studien Latein (Blockpr. B)	285730
Staatsexamen (Latein)	Einführung	Klausur	168110
	Fachdidaktik .		
	Einführung	Referat	168120
	Fachdidaktik		
	Vertiefung	Bericht	168310
	Fachdidaktik		
Staatsexamen (Griechisch)	Vertiefung	Thesenpapier	168320
	Fachdidaktik		
	Einführung	Klausur	118110
	Fachdidaktik		
	Einführung	Referat	118120
	Fachdidaktik		
Vertiefung	Bericht	118310	
Fachdidaktik			
Vertiefung	Thesenpapier	118320	
Fachdidaktik			

PD Dr. Peglau

Übung

Schulpraktische Übungen (SPÜ)

Zeit: Mi (3)

Ort: W48/001/U

Inhalt

Der Schwerpunkt dieser Übung liegt, wie der Name besagt, auf der Praxis in der Schule. In der ersten Sitzung vereinbaren wir Schule und Klassen/Jahrgangsstufen, die wir besuchen wollen. Nach einer Phase der Einführung und gemeinsamen Hospitation sowie deren Besprechungen soll jeder Student in Absprache mit dem Lehrer eigenen Unterricht halten, der dann

ebenfalls gemeinsam ausgewertet wird. Dabei dient ein vom unterrichtenden Studenten erstelltes Arbeitsblatt, das einen Zeitplan, die Unterrichtsziele und die Methoden bzw. Unterrichtsschritte aufweist, als Grundlage für die Diskussion.

Die Interessenten für die SPÜs werden gebeten, sich umgehend bei Herrn Peglau (Markus.Peglau@tu-dresden.de) anzumelden, da die SPÜ-Plätze sehr begrenzt sind.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- H. J. Glücklich: Lateinunterricht - Didaktik und Methodik, Göttingen³2008.
- P. Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, 2009.
- R. Nickel: Einführung in die Didaktik der alten Sprachen, 1982.
- Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden; I: Theorieband, Frankfurt am Main¹²2005; II: Praxisband, Frankfurt am Main¹¹2000.
- ders.: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Frankfurt am Main¹²2001

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
BA LA Griechisch	Modul Fachdidaktik	Durchführung/Dokumentation von Unterricht	96140
BA LA Latein	Modul Fachdidaktik	Durchführung/Dokumentation von Unterricht	91140
Staatsexamen	Schulpraktische Übungen im Fach Latein/Griechisch	Unterrichtsentwurf	168510 u. 118510
Staatsexamen	Schulpraktische Übungen im Fach Latein/Griechisch	Unterrichtsversuch	168520 u. 118520

Angebote zum Ergänzungsbereich

Herr Kleber

Seminar Lateinische Sprachgeschichte: Alt- und Vulgärlatein

Zeit: Mo (5)

Ort: W48/103/U

Inhalt

Nach einer Einführung in die lateinische Sprachgeschichte werden im Seminar alt- und vulgärlateinische Textzeugnisse gelesen und besprochen. Dabei wird die relative Sonderstellung der klassischen Literatursprache gegenüber den sonst selten zur Kenntnis genommenen Varianten des Lateinischen deutlich hervortreten. Texte wie die pompeianischen Graffiti geben Einblick in die Lebenswelt des einfachen Volkes, und anhand der spätesten vulgärlateinischen Sprachzeugnisse können sich insbesondere Romanisten nützliche Kenntnisse vom allmählichen Übergang des provinziellen Vulgärlateins in die romanischen Volkssprachen verschaffen.

Literatur

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	Grundlagenmodul	Klausur Gräzistik	211250
	Grundlagenmodul	Klausur Latinistik	211240
BA-LA Griechisch	Griechische Sprache 3	Lektüreaufgabe	96720
BA LA Latein	Lateinische Sprache 3	Lektüreaufgabe	91720
BA SLK Klass. Phil.	Spezialisierung lateinische Literatur und wissenschaftliche Perspektiven	Mündliche Prüfungsleistung	66120
Master SLK Klass. Phil.	Spezialisierung Latein – Wissenschaftliche Präsentation	Exposé	235920
	Spezialisierung Latein – Wissenschaftliche Präsentation	Kolloquium	235930
	Sprachpraxis Klassische Philologie	Klausur 3	214430
Staatsexamen		<i>Lektürebezogene Aufgabe [= Klausur 90 Min. oder Referat 45 Min.] [[4 LP]]</i>	110120 ? 6637

TUDIAS Graecumskurse

TUDIAS Graecumskurse / Frau Meyer

Sprachkurs Klassisches Griechisch I (AGRKL-1)

Zeit: Mo (7)
Do (2)

Ort:

Sprachkurs Klassisches Griechisch II (AGRKL-2)

Zeit: Mo (6)
Fr (2)

Ort:

**Infos und
Einschreibung
unter:**

http://www.sprachausbildung.tu-dresden.de/templates/tyKursDetail.php?topic=spa_kursangebot&bereich=Grundstudium&nid=254&kid=854&fid=64&zert=Sprachnachweis+EBW&sprache=1

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
Staatsexamen	Griechische Sprachübung für Anfänger	Sprachklausur 1 oder 2	111710 111720
	Sprachpraxis: Griechische Sprache	Sprachklausurarbeit 1 oder 2	65310 (Teil 1) oder 65320 (Teil 2)